

Frage von spaghetti:

bonjour

Ein "Alkohologe" aus meiner Gegend behauptet, dass Bier der Alkohol ist, der am meisten abhängig macht, und zwar wegen der chemischen Reaktion des Hopfens.

Könnten Sie mir erklären warum? Denn um einen Alkohol zu trinken, der weniger stark ist, trinke ich zurzeit genau das, und ich frage mich, ob das nicht ein Fehler ist.

Vielen Dank im Voraus.

Ich bin mir nicht sicher, worauf Sie hinaus wollen, aber dessen bin ich mir sicher: Bier zu trinken, um die stärkeren Alkoholsorten zu ersetzen, ist keine Lösung. Außerdem ist die Verordnung von Baclofen, wenn sie unabhängig vom Alkoholkonsum erfolgt, auf jeden Fall nicht dahingehend erfolgt, um Bier zu trinken.

Frage von JUaussi:

Baclofen und Cannabis?

Der ganz und gar psychologische Gesichtspunkt der Cannabis-Abhängigkeit lässt mich an der Wirkung von Baclofen bei Cannabis zweifeln.

Bei Allem, was ich gelesen habe ist nie die Rede von Cannabis, während alle anderen Suchtmittel angesprochen werden, und auch Bulimie, Spielsucht und Sex.

Was denken Sie darüber?

Danke für Ihr Engagement. "JUaussi".

Bonjour,

Ich habe wirklich keine Erfahrung mit Baclofen in Bezug auf Cannabis, und natürlich genau so wenig von den Ergebnissen.; aber es kostet nichts, es zu versuchen...

Herzlich

Bonjour,

Bonjour, mr jeffry

1 Ich muss mich gegen H1N1 impfen lassen; ich bin bei 30 mg Bac am Anfang der Behandlung. Habe ich als Folge der Impfung etwas zu befürchten?

Nein, nicht dass ich wüsste.

2 Die Libido und Baclofen, muss ich mich auf Änderungen einstellen?

Niemand äußert Anzeichen in dieser Richtung; aber vergessen Sie nicht, dass das wichtigste Sexualorgan das Gehirn ist, und dass ALLES vorstellbar ist...

3 Ich bin auf Koks, Crack, und ich beginne meine Behandlung. Kennen Sie andere Fälle wie meinen, die mit Baclofen behandelt worden sind?

Mehrfach-Abhängigkeiten sind nicht speziell Gegenstand einer Studie gewesen, aber vergessen Sie nicht, dass der erste Behandlungsfall weltweit ein Kokainabhängiger gewesen ist.

Danke. Simon

Frage von Yaourt:

Bonjour Docteur,

Zunächst einmal vielen Dank, dass Sie sich zur Verfügung gestellt haben, um unsere Fragen zu beantworten!

Ich habe einen Ihrer Kollegen kennengelernt, der Baclofen verschrieben hat, um Alkoholismus zu behandeln. Er tut es jetzt nicht mehr, weil Patienten gestürzt sind, was ziemlich schwere Unfälle verursacht hat (Gesichtsverletzungen). Es schien so, als ob die Patienten unter Baclofen wegen heftiger Erschlaffung all ihrer Muskeln gestürzt seien, was sie daran gehindert hat, ihren Sturz abzufangen (Schutz des Kopfs mit den Armen zum Beispiel).

Eine kurze Recherche im französischsprachigen Netz zeigt, dass Stürze schon bisweilen vorkommen (5te Aussage von csailor)

HYPERLINK "<http://acaf.forumactif.com/questions-f5/baclofen-t810.htm>"<http://acaf.forumactif.com/questions-f5/baclofen-t810.htm>

HYPERLINK "<http://www.healthboards.com/boards/showthread.php?t=703252>"<http://www.healthboards.com/boards/showthread.php?t=703252> (2te Aussage auf Englisch

LIEBER HERR ODER FRAU X

WER SEINEN HUND ERSÄUFEN WILL, BEHAUPTET, ER HABE DIE TOLLWUT...

Ich finde diese Argumentation erbärmlich: Wir verfügen also über fünf Fälle von Stürzen bei Patienten unter Baclofen. Offen bleibt die Antwort auf die Frage nach Ursache und Wirkung. D.h.: diese Patienten sind gefallen; sie nahmen Baclofen. Die Frage ist: Sind sie WIRKLICH wegen Baclofen gestürzt? Das müsste man mir schon beweisen.

Übrigens verfüge ich über andere Statistiken:

5.236.745.125.689.358.456.278.359.238.957 Patienten sind auch mit Gesichtsverletzungen hingeknallt: sie waren sturzbetrunken und hatten ihre Hände auch nicht benutzt, um sich zu schützen.

Und 254.651.023.687.523.951.267.485.169.842 Patienten sind wegen mangelnder Muskelspannung auch mit schweren Gesichtsverletzungen ausgerutscht. Auch sie haben sich mit den Händen nicht geschützt. Sie waren bekannte Alkoholiker, die aber glücklicherweise (aus vorsichtshalber) von ihrer Sucht durch bedeutende Psychiater und Alkoholologen geheilt worden waren, die ihnen einige Kilo Benzodiazepine (Beruhigungsmittel) und nur einige Hektogramm (also immerhin zehnmal weniger) Antidepressiva täglich verordneten.

Ich hoffe, Ihre Frage beantwortet zu haben, Sie vielleicht sogar erheitert zu haben, denn man kann ernsthaft arbeiten, aber mit Humor und mit guter Laune. Vielen Dank, aus tiefstem Herzen, für diese Minute, die ich in Ihrer angenehmen Gesellschaft verbracht habe.

Zu guter letzt: Denken Sie daran, ab und zu ernsthaft zu bleiben!

Es gibt auch welche, die man an den Baclo-Tropf hängt, der schlecht eingestellt ist: Das ist beinahe ein Selbstgänger! Aber ich weiß nicht, mit welcher Dosierung diese Pumpen das Baclofen injizieren; bestimmt hochdosiert!
HYPERLINK "http://www.moteurline.apf.asso.fr/informations_medicales/conduite_a_tenir/pompe_baclofene.htm"
http://www.moteurline.apf.asso...e_baclofene.htm

Solange man mir das Gegenteil beweist, kenne ich keinen Alkoholabhängigen, der am Baclofentropf hängt. Es handelt sich (da) um stationäre Fälle, deren Baclofen-Indikation nicht die Abhängigkeit, sondern neurologische Anfälle sind.

Andererseits wurde bei der Sendung Ende September auf France 2 erwähnt (scheint mir, dass es ungefähr 10% Stürze (5 Patienten von 50) gegeben hat, darunter schwerwiegende.

Könnten Sie diese Informationen bestätigen oder entkräften, und uns möglicherweise sagen, ob sie sozusagen dem Baclofen zuzuschreiben sind, oder ob diese Stürze unter besonderen Bedingungen (d.h. sehr hohe Baclofen-Dosen mit hohem Alkoholkonsum) passieren?

Aber es ist unvermeidlich, dass Unfälle passieren, denn die Stürze allein unter Alkoholeinfluss, alle Alkis der Welt wissen das: Das kommt vor!

Ah..., Nun, hab' ich doch gesagt! Sehen Sie: am Schluss sind Sie zu den gleichen Schlussfolgerungen wie ich gekommen. Kommen Sie, ich verleihe Ihnen für diesen Abend den Titel "Arzthelfer".

Frage von flammerolle.

Bonsoir, ich habe eine medizinische Frage...

Bonjour, Madame

*Ich habe mich gerade auf dieser Seite eingeschrieben denn mein Freund nimmt seit ungefähr einen Monat Baclofen. Er klagt über Herzklopfen oder Tachykardie (Herzrasen, Pulsjagen - F.M.)
Ist das eine Nebenwirkung, die Sie schon beobachtet haben?*

Nein, klinisch habe ich das noch nie bemerkt; meine anderen Kollegen weisen auch nicht darauf hin. Die möglichen wohlbekanntesten Nebenwirkungen von Baclofen betreffen nicht das kardio-vaskuläre System, ausgenommen die Kombination mit Blutdrucksenkern, ein Fall, in dem man vorsichtig sein muss. Die wenigen aufgelisteten Fälle von Wirkung aufs Herz wiesen vielmehr auf eine BRADYkardie (Verlangsamung des Herzschlags) als auf eine TACHYkardie (Beschleunigung) hin.

*Dies scheint verwirrend genug zu sein, um mit dem Gedanken, Baclofen-Tabletten zu nehmen, zurückhaltend zu sein. Deshalb stelle ich mir Fragen...
Kann er Medikamente gegen das Herzklopfen nehmen?*

Das muss absolut mit seinem Arzt betrachtet werden.

Welches sind die Fälle, in denen Baclofen nicht indiziert ist?

Vorsichtiger Einsatz bei Patienten, die wegen Epilepsie behandelt werden, bei Diabetikern, und wie bei JEDEM Medikament, das über Leber UND Nieren abgebaut wird, Leber- und Nierenfunktion überwachen.

(Ich habe den Eindruck, dass die Behandlung bei bestimmten Patienten nicht funktioniert).

Ja, sicherlich. Wie bei jedem Präparat; aber das trifft nicht notwendigerweise auf Ihren Mann zu. Man muss sich immer wieder die Frage stellen: Sind die (geringfügigen und bekannten) Risiken der Behandlung höher zu gewichten als die persönlichen, familiären und sozialen Risiken seiner Sucht?

Er nahm 100 mg täglich in 4 Dosen. Sein Arzt hat die Dosen seit drei Tagen herabgesetzt, aber es sieht so aus, als ob er das Herzklopfen immer noch spürt. Vielen Dank für Ihre Antworten."

Aber gerne
Ber.de.Ter.

Frage von Poussette.

Bonjour docteur,

Entschuldigen Sie bitte gleich zu Beginn die Länge meines Beitrags, aber die Geschichte ist kompliziert:

Mein Freund ist seit 10 Jahren Alkoholiker und außer während seiner Kuren und Nachkuren hat er keinen einzigen Tag verbracht, ohne alkoholisiert zu sein. Er hat aufgrund dieser Krankheit Alles verloren. Während der letzten Kur hat ihm ein Alkoholologe, der ihn offensichtlich seit langem kennt, Baclofen vorgeschlagen.

Mein Freund hat sofort Ja gesagt, denn er hat es nie geleugnet und immer ohne Erfolg versucht, aufzuhören... Mit Baclofen ist er ins Leben eingetreten, und einige Tage nach den ersten Dosen hatte er kein Bedürfnis, auszugehen um zu trinken. Er war einige Male in Versuchung, aber das war's. Er trank vorher manchmal bis zu 55 Biere in 24 Stunden.

Mein Freund ist drei Monate lang mit Baclofen behandelt worden. Vor einem Monat hat der Alkoholologe entschieden, die Dosis herunterzufahren, um im Januar auf Null zu sein. Er hatte seit 8 Wochen nichts zu sich genommen, da war er wieder betrunken.

Jeden Tag seit mehreren Jahren. Die Kuren, die Nachkuren, die Entwöhnungen, Alles hatte nie etwas gebracht. Ich war beunruhigt; denn ich fragte mich, wie er nach nur drei Monaten Behandlung abstinent sein könnte.... Ich habe bei seinen Arztbesuchen nie interveniert, aber ich fand, dass es zu schnell ging und ich fürchtete, dass er in Wirklichkeit nicht mehr weiter verschreiben wollte.

Ich habe auch das Buch vom Doktor gelesen, und ich weiß, dass er sehr viel länger behandelt wurde. Und ich dachte, dass in Wirklichkeit wie für einen Diabetiker die Behandlung lebenslang sein würde, vielleicht mit verringerten Dosen, aber ein Minimum, um erneutes Alkoholtrinken auszuschließen.

Ich habe dann deshalb mit dem Alkoholologen, der meinen Freund behandelt, Kontakt aufgenommen und ihm die Frage gestellt: Warum planen Sie, im Januar die Behandlung einzustellen?

SEINE ANTWORT: Seit zwei Monaten hat er sich nicht mehr betrunken, und ich bin mir nicht sicher, ob es an der medikamentösen Behandlung liegt...Ich glaube, dass er gegenwärtig eine starke Motivation hat...Also wäre es wünschenswert zu sehen, ob er die Abstinenz ohne Krücke beibehält...

Ich : Und wenn das nicht funktioniert...?

Er: Dann wird man sehen...

Mein Freund sagte, dass er kein Verlangen mehr nach Alkohol verspüre, und dass er nicht definitiv sagen könne, ob das am Baclofen läge oder an seiner Motivation.

Er hat mir versichert und gesagt, dass er selber im gegebenen Moment bestimmen würde und dass er dächte, stark genug zu sein, um zu fühlen, ob er es wieder nötig hätte, es zu nehmen.

Er war bei 120 mg und er hat mit 60 mg wieder angefangen. Das hat 4 Tage gehalten, und eine Sorge hat ihn durcheinander gebracht... Eine geringfügige Sorge, die aber das Motiv für einen massiven Alkoholrückfall gewesen ist...Seit 8 Tagen kein Tag, an dem er nicht betrunken wäre.

Ich bin sehr enttäuscht, es war so gut seit drei Monaten... Aber heute... Er gesteht mir, dass er schon am Morgen dringend Alkohol braucht... Er sagt mir, dass er wieder höhere Dosen nehmen wird, aber wann? Wenn er weitermacht, hat er es sehr schwer, aufzuhören, sein Körper macht es bereits deutlich... Wir glauben, dass er wieder nüchtern werden muss um mit Baclofen neu zu beginnen (das erste Mal war das der Fall, weil er die Behandlung während der Kur begonnen hatte).

Sein Alkoholologe ist wegen Urlaub nicht da und so konnte er keinen Termin haben...

Wir haben einen Baclofen-Vorrat, und ich möchte ihn dazu bringen, wieder zu beginnen und die Dosen erneut zu erhöhen. Aber ich fürchte die Mischung aus Alkohol und Baclofen. Was sollen wir tun?

*Kann er ganz alleine seine Dosis erhöhen, auch wenn er Alkohol trinkt?
Danke, dass Sie uns mit Ihrer Antwort helfen.*

Bonjour, Madame

Es besteht keine Gefahr darin, Baclofen zu benutzen, auch wenn er weiter trinkt. Ich schlage vor, genau die frühere Dosierung wiederzufinden, die das Craving unterdrückt hatten; aber dennoch: aus Vorsicht und Erfahrung, selbst wenn ihr Mann die höheren Dosen gut vertragen hat, steigern Sie langsam: hier liegt kein Notfall vor, auch nicht in den nächsten drei oder vier Tagen, nach all Ihren vergangenen schlechten Erfahrungen.

Halten Sie mich auf dem Laufenden; nennen Sie mir die Einzelheiten, wenn Ihnen das hilft.

Nur Mut für Sie Beide und Schöne Feiertage zum Jahreswechsel!

Bonjour, ich heiße Patricia, ich bin unter Baclofen seit Ende Juli. Dosis: 120 100 90 und jetzt 80 mit zwei Abstürzen. Mein Ziel ist letztendlich = Alkohol; manche sagen mir, dass ich die Dosierung erhöhen müsste, dass ich zu schnell heruntergegangen bin. Was denken Sie darüber? Ich brauche Rat.

Vor einem Monat hatte ich einen Rückfall. Ich habe meine Medikamente zu spät eingenommen. Ich war im Zug nach Paris unterwegs, und ich wollte sehen, was das machte. Und letzte Wochen habe ich ein Glas Rosé getrunken, das mir überhaupt nicht bekommen ist.

Bonjour

Man muss, liebe Patricia, sehr wohl begreifen, dass Ihre Rückfälle schnurzegal sind: Verstehen Sie das nicht falsch, ich werde es erklären:

Bisher haben Sie Ihr Leben mit der Schuld, mit der Lüge vielleicht gelebt und damit, dass Sie als "Alki" angesehen wurden, mit all dem, was das so mit sich bringt, einschließlich durch Ihren Arzt, Ihren Psycho und Ihren Alkoholologen, die ihrerseits auch durch ihr unterschwelliges Urteil zu Ihrem Schuldgefühl beigetragen haben.

Wir, hier, haben begriffen, dass Sie krank waren, man behandelt Sie wie eine normale Kranke, man versteht und unterstützt Sie. (Ich werde doch meinem Krebspatienten nicht vorwerfen, Metastasen zu produzieren, verstehen Sie?) Um auf Ihren Fall zurückzukommen, erinnern Sie sich daran, dass Baclofen Ihnen die FREIHEIT lässt, zu trinken oder nicht zu trinken. Es liegt an Ihnen, die richtige Behandlungs-Dosis zu nehmen, die, die Sie vom Craving befreit, Sie aber an einem Abend mit Freunden nicht daran hindert, ein Glas zu trinken.

Wenn Sie es vorziehen, wie Sie sagen, bei Null Alkohol zu sein, können Sie entweder eine tägliche Dosis Baclo nehmen, die Sie schützt, oder ein ganz klein wenig Ihre tägliche Dosis verringern, und sich die Möglichkeit offenhalten, wenn "Gefahr" im Verzug ist, eine "ausnahmsweise" Dosis von zwei, drei oder vier Tabletten auf einmal zu nehmen.

Ich hoffe, Sie nehmen meinen "Sinneswandel" richtig auf.

"Frohe Weihnachten"!

Der Arzt